Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 73 (1998)

Heft: 11

Artikel: Der vierbeinige Freund mit der Supernase!

Autor: Coulot, Fabian

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-716970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der vierbeinige Freund mit der Supernase!

Internationaler Diensthunde-Biathlon in Wangen an der Aare

Des einen Freund, des anderen Feind! Man kennt sie, die Vierbeiner mit der Supernase. Sie leisten gemeinsam mit ihrem Hundeführer, in einem perfekten Zweierteam, ihren Dienst bei Armee, Polizei und Zollbehörden als Wach-, Schutz- und Katastrophenhunde.

Seit Jahren finden in allen Ländern nationale Wettkämpfe unter Diensthundeführern statt. Adj Uof Stefan Schläpfer, der

Von Betr Soldat Fabian Coulot, Basel

Chef des Militär-Diensthundewesens beim Bundesamt für Logistiktruppen in Bern, war federführender Organisator des ersten internationalen Anlasses namens Swiss-Open 1995 in Chur. 1996 wurde der zweite Swiss-Open in Wangen an der Aare durchgeführt, nach einem Jahr Pause nun der dritte ebenfalls in Wangen an der Aare. Claudio Wollte, Polizeibeamter aus Zofingen, pflückte sich die sieben besten Schweizer Paare, bildete daraus eine Nationalmannschaft und fügte sie zu einem Team zusammen. Die Gründung des Vereins fand am 24. Mai 1996 statt. Der Zweck der Schweizerischen Hunde-Biath-Ion-Nationalmannschaft ist die Teilnahme am Internationalen Hunde-Biathlon in Vertretung für die Schweiz und die Bekanntmachung und Förderung dieses Sportes.

113 Teilnehmer aus 11 Nationen

In den diversen Wettkampfdisziplinen «Militärischer Schutzhund», «Militärischer



Keine Chance!



Trotz dem «Hindernisbad» verliert der Hund nicht sein Ziel.



Katastrophenhund», «Sprengstoff-Spürhund», «Betäubungsmittel-Spürhund» sowie dem «Diensthunde-Biathlon» konnten sich die Hunde mit ihren Führern aus der Schweiz, aus Frankreich, Belgien, Niederlande, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Dänemark, Grossbritannien sowie den USA messen.

Beim Diensthunde-Biathlon galt es, einen Geländelauf in kupiertem Gelände mit einer Laufstrecke von 5,5 km zu absolvieren. Weiter waren 15 natürliche oder künstliche Hindernisse von Hund und Hundeführer zu bewältigen. Dazu mussten 500 Meter mit dem Fahrrad mit dem angeleinten Hund zurückgelegt werden. Nach dem Pistolenschiessen und dem Überqueren eines Wasserbeckens musste das unterdessen patschnasse Zweierteam die Flucht eines Scheintäters vereiteln.

Erste Hundeführer-Rekrutenschule

Keine moderne Armee kann heute noch auf die wertvolle Mitarbeit ausgebildeter Militärhundeführer mit ihren vierbeinigen



Polizeiobermeister Steffen Hänsel von der Berliner Polizei mit «Joll».

Kameraden verzichten. Leider wurde der Sollbestand der Diensthunde in den letzten Jahren nicht erreicht, daher kam es zum ersten Versuch, eine «Militärhunde-RS» durchzuführen. Nach der Publikation, dass die Möglichkeit besteht, eine Hunde-RS zu absolvieren, meldeten sich weit über 40 Interessierte. Nach den Vorabklärungen wurden dann 30 angehende Rekruten zu einem Test ins Hundeausbildungszentrum

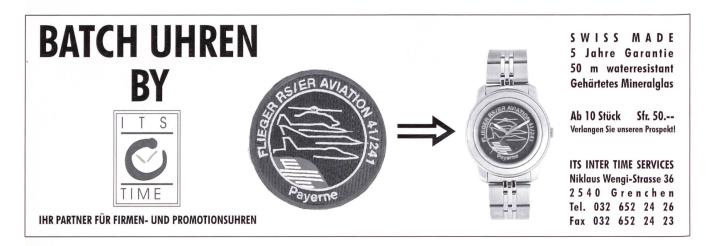


Gemeinsam schafft man jedes Hindernis.

(HAZ) in Bern (Sand) eingeladen. Schliesslich wurden 12 Anwärter ausgehoben, davon 6 mit eigenem Hund. Man darf schon jetzt von einem vollen Erfolg sprechen.

«Die vierbeinigen Friedensstifter»

Der ausgebildete Militärschutzhund ist in der Lage, in allen Sparten der Sicherung als Hilfsmittel dem Wachpersonal nützliche Dienste zu leisten. In erster Linie dient er mit seinen überragenden Sinnesorganen in militärischen Sperrzonen. Seit März 1996 setzen dies die Schweizer Hundeführer mit ihren vierbeinigen Kameraden in Bosnien um. Das Aufgabengebiet der vierbeinigen «Gelbmützen» (OSZE) umfasst die Sicherheit der Schweizer Missionsangehörigen, den Schutz des Hauptquartiers in Sarajevo und punktuell für den Schutz der Regionalzentren Tuzla, Mostar, Banja-Luca und Bihac sowie die Bewachung des Fahrzeugparkes. Hinzu kommt die Personenschutzbegleitung hoher Funktionsträger. Der Einsatz der Hunde war bis heute ein voller Erfolg. Wo Hunde für die Sicherheit von Menschen und Material sowie Fahrzeugen eingesetzt wurden, kam es nie zu ernsthaften Belästigungen. Kein Diebstahl war zu verzeichnen und keine Sachbeschädigung war festzustellen. Ohne den «vierbeinigen Freund mit der Supernase» wäre dem sicher nicht so.





14 SCHWEIZER SOLDAT 11/98